

# Chronik des Obst- und Gartenbauvereins Dietlingen e.V.

## Aus der 100-jährigen Vereinsgeschichte

---

Bei unserem Jubiläum im Jahr 2011 hielten wir einen kleinen Rückblick auf unsere 100-jährige Vereinsgeschichte.

Die Jubiläumsfeier war gleichzeitig auch Anlass und Verpflichtung, all denen, die seit Gründungszeit bis heute aus Liebe und Begeisterung zum heimischen Obst- und Gartenbau der Allgemeinheit und sich selbst gedient haben und somit einen wesentlichen Beitrag zu einem harmonischen, geselligen und gesunden Leben in unserer Gemeinde beigetragen haben, ein **herzliches Dankeschön zu sagen**.

### Das Protokoll sagt über die Gründung am 24. Juni 1911 folgendes aus:

Zur allgemeinen besseren Förderung des Obst- und Gartenbaus wurde auch hier der Wunsch laut, zu diesem Zweck einen Verein zu gründen. Im Gasthaus "zum Waldhorn" wurde eine Versammlung einberufen und von den Erschienenen die Gründung des Vereins gutgeheißen und beschlossen. Spontan traten dem neugegründeten Verein zirka 80 Mitglieder bei.

### Die erste Verwaltung wurde wie folgt gewählt:

Vorstand	<b>Jakob Burkhardt</b>
Schriftführer	<b>August Kohle</b>
Rechner	<b>Emil Friedrich Schwarz</b>
Bibliothekar	<b>Otto Ulmer</b>
Beisitzer	<b>Kraft Wilhelm Bischoff</b>
	<b>Karl Jakob Köhler</b>
	<b>Heinrich Löffler</b>
	<b>Gustav Albert Bischoff</b>

Man ging damals sehr aktiv zur Sache. Schon am 27. August 1911 unternahm der Obst- und Gartenbauverein einen Ausflug - eine so genannte Lehrfahrt - zum Augustenberg bei Durlach. Der damalige Obstbaulehrer Thiem führte die über 100 Interessenten, die angereist waren, durch die Obst- und Gartenanlagen und gab dabei seine fachmännischen Ratschläge und Erläuterungen.

Der erste Weltkrieg hat auch beim Obst- und Gartenbauverein seinen Tribut gefordert. In der Zeit zwischen 1914 und 1918 ruhte die Vereinstätigkeit, aber im Februar 1919 ging es wieder weiter.

Sämereien konnten bereits während der schweren Kriegszeit organisiert werden und auch danach wurden vom Verein Bäume bestellt und an die Mitglieder ausgegeben.

**Der Verein** hat sich damals viel Mühe gemacht, um seinen Mitgliedern in schwerer Zeit beizustehen. Schon 1920 begann man mit Vorträgen und Schnittkursen. Auch das Okulieren von Rosen und Obstbäumen wurde gezeigt.

In Vorträgen wurden auch die Reben mit einbezogen. Am 2. Oktober 1920 wurde die erste Ausstellung des Obst- und Gartenbauvereins im kleinen und großen Rathaussaal veranstaltet. Diese Ausstellung war auf Anhieb ein voller Erfolg.

In den folgenden Jahren wurden immer wieder Ausflüge in obst- und weinbautreibende Gegenden gemacht, um sich vor Ort zu informieren. Der Verein war damals schon sehr vielseitig, es folgten Rosen- und Dahlienschauen. Immer mehr kam aber auch der Weinbau in den Vordergrund. Der Verein entwickelte sich zum Obst, Garten- und Weinbauverein.

Am 18. Mai 1930 wurde vom Verein im Gewann Klepberg ein Weinberghäuschen zum Unterstehen als Schutzhütte der Allgemeinheit übergeben.

Auch die Schädlingsbekämpfung hatte einen hohen Stellenwert. Im Dezember 1930 wurden vom Verein zwei Mann bestimmt, die die Aufgabe hatten, sämtliche Obstbäume auf hiesiger Gemarkung nach Goldafter-Raupennester abzusuchen und diese zu entfernen. Ihre Jagdbeute war über 70 Goldafternester, was eine Vernichtung von zirka 20.000 Schädlingen bedeutete. Diese für den Obstbau fördernde Arbeit wurde von **Karl Heidlauf und Robert Ulmer**, die im Obstbau gut bewandert waren ausgeführt.

Die damalige Verwaltung hatte 1931 beschlossen, ein größeres Fass zu beschaffen, um Wein von Mitgliedern einlagern zu können, diesen auszubauen und zu verkaufen.

Die Wirtschaftslage war damals sehr schlecht. Viele waren arbeitslos und konnten durch den Weinbau ein paar Mark dazuverdienen. Man spielte damals schon mit dem Gedanken, eine eigene Winzergenossenschaft zu gründen.

Am 11. Juli 1936 konnte das 25-jährige Jubiläum gefeiert werden. Während des zweiten Weltkrieges stagnierte auch hier die Arbeit des Vereins.

Am 3. März 1946, nachdem die harten Kriegsjahre vorbei waren, wurde mit Schnittlehrgängen und Unterweisungen beim Spritzen der Bäume ein neuer Anfang gemacht. Mitgliederwerbungen wurden unternommen, um junge Leute in den Verein zu bekommen. Der Krieg hatte so manche Lücke hinterlassen.

Am 08. September 1950 kam es zur Gründung der Winzergenossenschaft. Sie ist praktisch aus dem Obst-, Garten- und Weinbauverein entstanden. Nachdem nun die Gründung der Winzergenossenschaft vollzogen war, beschloss die Versammlung, den Verein wieder Obst- und Gartenbauverein zu benennen.

Durch einstimmigen Beschluss der Mitglieder wurden die vorhandenen Kellergeräte und Fässer der Winzergenossenschaft als Patengeschenk übergeben.



**1951 befasste** sich der Verein mit einer Gemeinschaftspflanzung. Der damalige **Obstbautechniker Ege** schlug eine Zwetschgenanlage vor. 300 Zwetschgenbäume wurden im Gewinn Speiterling gepflanzt. Nach einigen ertragreichen Jahren mussten die meisten Bäume der Erschließung von Baugelände weichen.

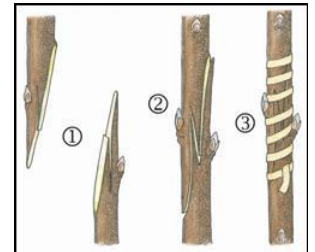
Am 9. September 1961 feierte der Obst- und Gartenbauverein sein 50-jähriges bestehen in der Turnhalle. Der damalige **Vorstand Gustav Eberle** konnte ein vollbesetztes Haus begrüßen.

Für das Unterhaltungsprogramm hatten sich die Feuerwehrkapelle, der Handharmonika-Spielring, sowie der Gesangverein „Harmonie“ zur Verfügung gestellt. Der Höhepunkt war die Ehrung der noch lebenden Gründer und der langjährigen verdienten Mitglieder des Vereins.

Der Verein hat seine Arbeit fortgesetzt mit Schnitt- und Veredelungskursen, hat Ausflüge gemacht und Gartenschauen besucht. Auch bei Festen anderer Vereinen waren wir mit Festwagen vertreten.

Die in den letzten Jahren arrangierten Ausstellungen auf hohem Niveau konnten sich sehen lassen.

Viel Arbeit wurde dabei geleistet. Von der Bevölkerung und von auswärtigen Gästen wurde dieser Vereinsidealismus immer wieder honoriert.



Im Jahre 1976 entschloss sich die Verwaltung unter **Vorstand Reinhard Nittel**, ein Vereinsheim mit Lehrgarten und Streuobstwiese zu erbauen. Das geeignete Baugrundstück im Gewinn Fuchswedel konnte von der Gemeinde, dank der Unterstützung von Bürgermeister Wolfgang Gehring gepachtet und einige Jahre später käuflich erworben werden.

Für die Fest- und Streuobstwiese mussten einige Grundstückseigentümer zum Verkauf an den Verein überzeugt werden. Dafür danken wir. Der Grundstückserwerb war eine große zusätzliche Herausforderung, da eine solche Schuldenlast nicht vorgesehen war. Durch Spenden der Mitglieder und zinslose Darlehen der Verwaltung konnte dies geschultert werden musste. **Bereits 1978** konnte das Vereinsheim durch unzählige Arbeitsstunden der Mitglieder eröffnet werden.

Um eine Konzession für die Bewirtschaftung zu erlangen, musste im Jahre 1980 ebenfalls durch den Einsatz der Mitglieder eine über 500 Meter lange Wasser- und Abwasserleitung ab der Kelterstrasse verlegt werden.

Auch diese schwierige Aufgabe konnte durch Zusammenhalt und harten Einsatz aller bewältigt werden. Nun wurde das Vereinsheim an Sonn- und Feiertagen von den Vereinsmitgliedern bewirtschaftet, damit die enorme Schuldenlast abgetragen werden konnte.

Das Vereinsheim liegt in reizvoller, sonniger Lage mit Blick über die Weinberge bis in den nördlichen Schwarzwald und erfreut sich großer Beliebtheit. Um diesen Ansturm von Besuchern gewachsen zu sein, wurde das Vereinsheim im Jahr 1996 durch einen Küchenanbau erweitert.

**Zahlreiche Wanderer**, sowie die Einwohner aus Keltern und der näheren Umgebung genießen den herrlichen Ausblick und schätzen die gute Bewirtung mit den heimischen Weinen und regionalen Produkten.

Das Vereinsheim wurde in den letzten Jahren über die Wandermonate März bis Juni und September bis November sonntags geöffnet und wird von Vereinsmitgliedern betreut. Es wird gemeinsam von mehreren Generationen mit viel Engagement und Idealismus bewirtschaftet.



Am 04. und 5. Oktober 1986 konnte das 75-jährige Jubiläum in der Turnhalle gefeiert werden. Dabei wurden anstehende Ehrungen verdienter Mitglieder durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes Herr Immanuel Wieler vorgenommen. Der Musikverein Dietlingen und der Gesangverein „Harmonie“, das Jugend-Akkordeon-Orchester und die Handörgler gestalteten mit ihren musikalischen Beiträgen dieses Jubiläum. Allen gilt ein Dank für die Verbundenheit zu uns.

In den vergangenen 100 Jahren haben sich die Aufgaben der Obst- und Gartenbauvereine etwas verändert.

An den vorgegebenen Zielen wie zum Beispiel den Schnittkursen, Veredelungslehrgänge, Fachvorträge, Kräuterwanderungen mit anschließender Zubereitung, Kompostierung und vieles mehr wurde selbstverständlich festgehalten. Die Hobbygärtner nutzen dieses Angebot dankbar. **Verstärkt eingegangen** sind wir in den letzten Jahren auf die Bedürfnisse unserer jüngeren Mitglieder, die sich aktiv in das Geschehen gerne einbrachten.

Aber auch die Pflege der Geselligkeit im Verein hat einen festen Stellenwert.

So feiern wir gemeinsam den traditionellen 1. Mai oder das Sommerfest für Daheimgebliebene im August.



Eine neue wichtige Aufgabe für den Obst- und Gartenbau Verein Dietlingen ist die Bildung und Bindung unserer Kinder zur Natur. Dazu gehört die Teilnahme am Kinderferienprogramm oder aber auch Schulwettbewerbe auf Landesebene, das Saftpressen mit dem Obst unserer Streuobstwiese für Schulen, Kindergärten und auch für behinderte Kinder.

Gerne unterstützen wir aber auch das Vereinsleben anderer in unserer Gemeinde. Wir beteiligen uns bei Sportfesten der Turngemeinde und des FC Dietlingen und können sogar stolz auf unsere wiederholten Podestplätze sein.

Auch kümmert sich der Verein verstärkt um den Erhalt unserer sensiblen Umwelt, denn wir wollen den bisherigen Lebensstandart unserer Natur nicht auf Kosten unserer Nachkommen missbrauchen.

Ein besonderes Augenmerk des Vereins bezieht sich auf die Landschaftsprägenden Streuobstwiesen, die einfach dazu gehören und zwar keiner so intensiven Pflege wie im Erwerbsobstbau bedürfen, doch keinesfalls in Vergessenheit geraten dürfen. Mitte der neunziger Jahre wurde eine Baumpflanzaktion gestartet, die Kosten hat in dankenswerter Weise die Gemeinde übernommen, bei der in Keltern über 900 Bäume ausgegeben und gepflanzt wurden.



**Im Jahre 2000** wurde erneut eine Baumpflanzaktion gestartet, bei der die Gemeinde ebenfalls die Kosten der Bäume übernommen hat und allein in Dietlingen über 400 Exemplare gepflanzt wurden. Bei dieser Aktion musste das Zubehör, wie Sticket, Drahtrose, Bindematerial und der Wurzelballenschutz selbst bezahlt werden. Dadurch wurde eine nähere Beziehung der Grundstücksbesitzer zu ihrer Neupflanzung geschaffen. Der Aufruf des Landesverbandes zur Pflege der etwas vernachlässigten Streuobstbäume hat sein Wirkung nicht verfehlt

**In den kommenden Jahren** wird es für den OGV wichtige Aufgaben geben, um die heutige Lebensqualität und das gute und gesunde Leben mit der Natur der nächsten Generationen zu vermitteln. Möge sich der Verein auch weiterhin diesen nachhaltigen Aufgaben widmen und stellen, sodass ihm auch weiterhin eine gute Zukunft beschieden sein möge.

Entsprechend dem begrenzten Umfang kann unsere Vereinschronik nur einige kurze wesentliche Abschnitte aus dem regen Vereinsleben wiedergeben.

Aktiv wollen und werden wir unseren Verein weiter gestalten. Wir setzen uns für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt und Gartenkultur ein.

Die Naturerziehung unserer Kinder ist uns genauso wichtig wie der Wunsch nach Selbstversorgung mit gesunden Lebensmitteln.

Wir informieren und beraten Sie in allen Gartenfragen, halten theoretische und praktische Vorträge durch Fachleute, sind ständiger Gesprächspartner zum Austausch von Erfahrungen, führen Schnitt- und Veredelungskurse durch und bieten Ihnen Fachliteratur zum Nachschlagen.

Auch Veranstaltungen und Ausflüge gehören zu unserem Vereinsleben. Sie bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, Kennenlernen und vieles andere mehr.

Neben traditionellen Bestandteilen des Gartenbaus bietet unser Verein eine Vielfalt an Aktivitäten für Jung und Alt.

Wir können heute stolz sein, dass wir viele junge Menschen mit Familie als Mitglieder unseres Vereins begrüßen dürfen.



Ihr *Obst- und Gartenbauverein Dietlingen e.V.*

**Armin Nittel**  
1. Vorsitzender

**Christiane Bischoff**  
2. Vorsitzende

**Manfred Tischhauser**  
3. Vorsitzender